



Biodiversität, THG-Emissionen und C-Festlegung in einer Palmölplantage bei Mapiripan (Meta, Kolumbien)

Weltweit bedecken Palmölplantagen eine Fläche von etwa 190.000 km. Seit dem Jahr 2000 hat sich die Anbaufläche ungefähr verdreifacht, und von einer weiteren starken Ausdehnung des Palmölanbaus ist auszugehen. Hauptanbauländer sind Indonesien und Malaysia, wo großflächig Regenwälder für die Produktion des „Grünen Erdöls“ zerstört werden. Auch in Kolumbien wird auf zunehmend großer Fläche Palmöl produziert; aktuell sind etwa 600.000 ha betroffen. Die Palmölplantagen in Kolumbien werden jedoch überwiegend auf zuvor beweideten Flächen angelegt. Weitgehend ungeklärt ist dabei, welche Auswirkungen dieser Landnutzungswandel für die Biodiversität, den Klimaschutz und die Lebensbedingungen der Landbevölkerung in Kolumbien hat. Im Rahmen eines DAAD-geförderten Promotionsvorhabens erfolgen hierzu seit 2019 Untersuchungen in einer ca. 70 km² großen Palmölplantage bei Mapiripan im Departamento del Meta. In dieser Plantage im geographischen Zentrum Kolumbiens werden seit 12 Jahren Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität umgesetzt, die zugleich dazu beitragen sollen, den Einsatz von Pestiziden zu verringern und die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen.

In Zusammenarbeit mit der Nationalen Universität von Kolumbien (UNAL) in Bogotá sollen in Palmölplantagen sowie im angrenzenden Weideland mit einem Netz aus Galeriewäldern weitere Untersuchungen zu ökologischen und gesellschaftlichen Folgen sich wandelnder Landnutzung in Zentralkolumbien durchgeführt werden. Die hier angebotenen Masterarbeiten mit Fokus auf Biodiversität, THG-Emissionen und / oder C-Festlegung sollen ab Mai 2019 mit der Bearbeiterin des o.g. Promotionsvorhabens inhaltlich im Detail abgestimmt werden. Ein sich anschließender Aufenthalt zur Datenerhebung in Mapiripan soll möglichst im Februar 2020 erfolgen.

Kontakt und weitere Informationen:

Prof Dr. Rainer Waldhardt

Professur für Landschaftsökologie und Landschaftsplanung (IFZ, Raum B312)

Tel.: 0641- 9937163; E-mail: rainer.waldhardt@umwelt.uni-giessen.de

Aushang vom
17.4.2019